

Die Blümelein, sie schlafen


Text: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803-1869)

Melodie: aus dem "Geistlichen Psalter" Köln, 1638

Deutsche Volksweise

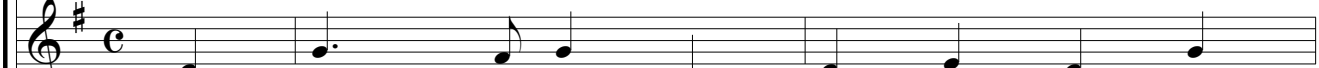
Satz: Franz Surges (1958-2015)

Sopr. 1



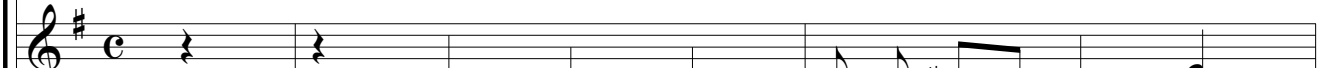
1. Die Blü - me - lein, sie schla - - - fen schon
 2. Die Vö - ge - lein, sie san - - - gen so
 3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - - - chen und

Sopr. 2



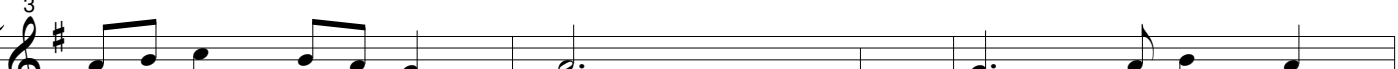
1. Die Blü - me - lein, sie schla - - - fen schon
 2. Die Vö - ge - lein, sie san - - - gen so
 3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - - - chen und

Alt



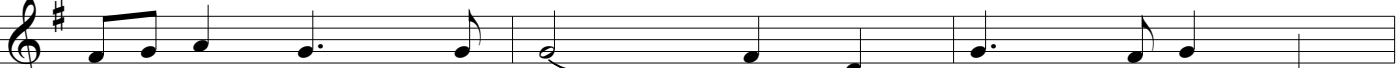
1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon
 2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen so
 3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - chen und

3




längst— im Mon - den - schein. Sie ni - cken mit den
 süß— im Son - nen - schein. Sie sind - zur Ruh ge -
 guckt— durchs Fens - ter - lein, ob ir - gend noch ein

Sopr. 2



längst— im Mon - den - schein. Sie ni - cken mit den
 süß— im Son - nen - schein. Sie sind - zur Ruh ge -
 guckt— durchs Fens - ter - lein, ob ir - gend noch ein

Alt



längst im Mon - den - schein. Sie ni - cken
 süß im Son - nen - schein. Sie sind zur
 guckt durchs Fens - ter - lein, ob ir - gend

6

Köpf - chen auf ih - ren Sten - ge - lein. Es - rüt - telt
gan - gen in ih - re Nest - chen klein. Das - Heim - chen
Lieb - chen nicht mag - zu Bet - te sein. Und - wo er

Köpf - chen auf ih - ren Sten - ge - lein. Es - rüt - telt
gan - gen in ih - re Nest - chen klein. Das - Heim - chen
Lieb - chen nicht mag - zu Bet - te sein. Und - wo er

mit den Köpf - chen auf ih - ren Sten - ge - lein. Es - rüt - telt
Ruh ge - gan - gen in ih - re Nest - chen klein. Das - Heim - chen
noch ein Lieb - chen nicht mag - zu Bet - te sein. Und - wo er

10

sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund.
noch ein Kind - chen fand, streut er ins Aug' ihm Sand.

sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund.
noch ein Kind - chen fand, streut er ins Aug' ihm Sand.

sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund.
noch ein Kind - chen fand, streut er ins Aug' ihm Sand.

13

1.-3. Schla - fe, schla - fe, schlaf - du, mein Kin - de - lein.

1.-3. Schla - fe, schla - fe, schlaf - du, mein Kin - de - lein.

1.-3. Schla - fe, schla - fe, schla - fe, schlaf du, mein Kin - de - lein.